



# GVEE

Gesamtverband für Evangelische  
Erziehung und Bildung e.V.

Landesgeschäftsstelle: Abteigasse 7, 90560 Heilsbronn

Tel.: 09872/509171

E-Mail: [gvee@elkb.de](mailto:gvee@elkb.de) Home: [www.gvee.de](http://www.gvee.de)

Heilsbronn, September 2022

Pressemitteilung anlässlich 50 Jahre GVEE

## Seit 50 Jahren Miteinander der Berufsgruppen

**Am 23. und 24. September 2022 feiert der Gesamtverband für Evangelische Erziehung und Bildung e.V., kurz: GVEE, sein 50-jähriges Jubiläum.**

1972 wurde der GVEE gegründet als Dachverband für alle Vereinigungen, die **staatliche und kirchliche Religionslehrkräfte aller Schularten vertreten**. Er war von Anfang an gedacht und gestaltet als gemeinschaftliches, aktives **Miteinander der Berufsgruppen**.

Seit 50 Jahren engagiert sich der GVEE für den Religionsunterricht:

Der GVEE vertritt die Einzelverbände konzentriert und profiliert gegenüber Kultusministerium und Landeskirchenamt und wird von ihnen gehört.

Er hält bundesweit Beziehung zu anderen Vereinigungen der Lehrkräftevertretung, ist Mitglied in Bildungsforen, steht deutschlandweit in Austausch mit religionspädagogischen Denkräumen der Universitäten und dem Religionspädagogischen Zentrum Heilsbronn.

Die **ökumenische Zusammenarbeit** mit den katholischen Schwesterverbänden und mit Elternvertretungen, aber auch das **religionsübergreifende** Gespräch werden seit Jahrzehnten gepflegt.

Der GVEE bündelt und reflektiert die konkreten Praxiserfahrungen der Lehrkräfte, die im Alltag vor Ort erfahren, was „Evangelisch-Sein im Lebensraum Schule“ bedeutet.

So steht das Jubiläum unter drei Zeichen:

Danken mit Gottesdienst und Fest (mit einem Konzert mit Wolfgang Buck).

Die Stärkung durchs Miteinander erfahren nach den vergangenen Jahren und angesichts der **Herausforderungen**, vor denen die Gesellschaft, die Bildung und damit auch der Religionsunterricht stehen.

Eine kritische Reflexion der Frage „Was ist das Evangelische am Evangelischen Religionsunterricht?“ (Vortrag von Prof. Dr. Martin Hailer, Heidelberg) – weil für gelingenden **Diskurs** ein geklärtes **Selbstverständnis** unerlässlich ist – gerade um einer lebendigen, sinnvollen und gelingenden Kooperation und der Ökumene willen.